

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Diedrichshagen

Sitzungstermin: Dienstag, 10.02.2015
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 22:10 Uhr
Ort, Raum: Cafeteria/ Bildungs- und Konferenzzentrum, Friedrich-Barnewitz-Straße 5, 18119 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Horst Döring	DIE LINKE.	
Robert Buhse	SPD	
Helge Bothur	DIE LINKE.	
Dr. Ulrich Chill	CDU	
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	CDU	ab 19.10 Uhr, TOP 5
Axel Tolksdorff	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	
Dr. Jobst Mehlan	UFR/ FDP	

Verwaltung

Sabine Engel	Ortsamt Nordwest 1
Maren Gerloff	Bauamt
Silvia Lachmann	SG Vorbereitung und Straßenverwaltung
Ramona Nerger	Tourismuszentrale, SG Veranstaltungen
Dr. Andreas Neupert	Amt für Umweltschutz
Reinhold Schmidt	Ortsamtsleiter Nordwest 1
Beate Tessenow	Bauamt
Uwe Walter	Hauptamt

Gäste

Ralf Hammel	Verkehrsausschuss
Stephan Harloff	Dorsch Gruppe- Planer Seestraße
Janette Heidenreich	RSAG
Ralf Mucha	Mitglied des Landtages
Jörg Drenkhahn	Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur
Magdalene Flemming	Ausschuss für Umwelt,Energie, Jugend, Soziales,
Mathias Pawelke	Mitglied des Bauausschusses
Naila Ritter	Mitglied der Bürgerschaft

Entschuldigte Mitglieder

Vorsitz		
Alexander Prectel	CDU	entschuldigt
reguläre Mitglieder		
Mathias Ehlers	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.01.2015
- 4 Bericht des Ortsamtes
- 5 Bericht des Ortsbeirates
- 6 Berichte der Ausschüsse
- 7 Bericht aus der Bürgerschaft
- 8 Künstlerische Gestaltung der Pedelec-Station mit Graffiti
- 9 Aufstellung eines Fragenkatalogs zur Segelolympiade in Warnemünde
- 10 Sanierung und künftige Gestaltung der Seestraße und der Straße Am Leuchtturm
- 11 Beschlussvorlagen
- 11.1 Bedarfskonzeption kommunaler Sanitäranlagen der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2014/BV/0072
- 11.2 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben "Neubau eines Hostels" Rostock, Zum Zollamt 4, Az.: 01006-14
Vorlage: 2015/BV/0627
- 12 Antrag
- 12.1 Dr. Steffen Wandschneider für die Fraktion der SPD
Mietpreisanstieg in Rostock gesetzlich begrenzen
Vorlage: 2015/AN/0629
- 13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 14 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 15 Verschiedenes

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Döring eröffnet die Sitzung.

Mit Datum 20. Januar 2015 ist den Mitgliedern des Ortsbeirates die Einladung zu dieser Sitzung elektronisch zugegangen.

Weiterhin erfolgte die öffentliche Bekanntmachung ab 20. Januar 2015 durch Aushang im Schaukasten des Ortsamtes Groß Klein sowie am 21. Januar 2015 im „Städtischen Anzeiger“, außerdem im Internet.

Der 1. stellv. Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen und öffentlich bekannt gemacht wurde.

Der Ortsbeirat ist um 19.10 Uhr mit 7 Anwesenden bei 9 besetzten gesetzlichen Mandaten beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.01.2015

Die Niederschrift vom 06.01.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Bericht des Ortsamtes

Herr Schmidt

1. Aus der Niederschrift vom 6. Januar sind aus der Sicht des Ortsamtes die abschließenden Antworten zum Kiosk auf dem Grundstück des Hansehotels, die Beantwortung der Anfrage zum Geh- und Radweg entlang des Diedrichshäger Baches, die Wiedereinrichtung des Fußgängerüberweges in der Wachtlerstraße und die Antwort zur Einführung einer Tempo - 30 Zone in der Parkstraße noch offen.
2. Auf die Bedenken zum nicht berücksichtigten Hochwasserschutz bei der Erneuerung des Spüldurchlasses hat das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg geantwortet. Am Nordende des Bahnhofs ist das Gelände ausreichend hoch. Auf der Seite Park bis zum südlichen Stromende werden die Straße bzw. die Baufelder auf das entsprechende Niveau gebracht. Das geschieht durch die Baumaßnahmen Dritter (DB AG, THBA, WIRO) entsprechend der Realisierung der vorgesehenen Bauabschnitte. Der Spüldurchlass wird wasserdicht und auftriebssicher hergestellt, so dass keine Überflutungsgefahr besteht.
3. Zur gewünschten Nachpflanzung von Bäumen auf dem Parkplatz an der Jugend-Herberge (NS OBR-Sitzung 12/14) schreibt das Grünamt, dass dieser Parkplatz durch die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde bewirtschaftet wird und in Verantwortung des Eigenbetriebes seither zwei Nachpflanzaktionen durchgeführt wurden. Das Grünamt sieht hier keinen weiteren Handlungsbedarf.
4. Im Bereich des Groß Kleiner Weges erfolgt durch die Firma Gulich die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Auftrage des Tief- und Hafenbauamtes. Zeitraum ist das 1. Halbjahr 2015 im Bereich zwischen Friedhof bis zur Einmündung Stolteraer Weg.

5. Zur Anfrage zur „Esperanza“ hat das Kulturamt geantwortet. Derzeit läuft in der Verwaltung der Diskussionsprozess zum Rahmenplan „Mittelmole“ und zur Olympia-Bewerbung der Hansestadt Rostock. Darin enthalten ist auch das Thema „Kunst im öffentlichen Raum“. Bis zur endgültigen Entscheidung bleibt der provisorische Standort erhalten.
6. Das Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt erfasst zurzeit Bäume auf öffentlichen Grundstücken in der Hansestadt Rostock. Diese Arbeiten werden durch die Firma rnk aus Celle ausgeführt. Die Baumerfassung ist Voraussetzung dafür, dass die Hansestadt Rostock ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen kann. Die Bäume erhalten eine Nummer, die die Zuordnung in dem jeweiligen Stadtteil erleichtert. Bisher wurden ca. 3500 Bäume erfasst. Die Erfassung der Bäume auf städtischen Flächen in Warnemünde musste leider abgebrochen werden, weil die Baumgutachter die Flächen nicht betreten durften. Ich bitte darum, dass diese notwendigen Arbeiten störungsfrei erfolgen können. Diese Tätigkeiten wurden in der Presse mehrfach angekündigt.
7. Am 10. März wird um 18.00 Uhr in der Aula der Volkshochschule, Am Kabutzenhof 20 a eine Informationsveranstaltung für die Ortsbeiräte durchgeführt. Pro Ortsbeirat können zwei Mitglieder teilnehmen. Herr Eggers wird zum Thema Haushalt, Doppik, Steuerung und Haushaltslage der Hansestadt informieren.

TOP 5 Bericht des Ortsbeirates
--

Herr Döring

- Einladung zur Olympiabewerbung Segeln durch den Oberbürgermeister, Herrn Methling, am 21.01.2015 in der Stromdaperlounge vom Herbert's. Vertreten war: Deutscher Olympischer Sportbund, Deutscher Segelverband Berlin und Hamburg, Innenminister MV, Herr Caffier. Pläne eines Olympiahafens und des Olympischen Dorfes auf der Mittelmole wurden vorgestellt. Vom Ortsbeirat nahmen Herr Döring und vom Strukturausschuss, Herr Dr. Fischer, teil.
- Vorstellung der Machbarkeitsstudie am 02.02.2015 zur Ausrichtung der olympischen und paraolympischen Segelwettbewerbes 2024/28 in Rostock-Warnemünde im Rathaus durch den Oberbürgermeister, Herrn Methling. Vom Ortsbeirat nahmen Herr Döring und vom Strukturausschuss, Herr Dr. Fischer teil.
- Einsicht in Bauanträge am 04.02.2015 im Bauamt. Folgende Anträge wurden eingesehen:
Georginenplatz 9, Aufstockung eines Wohnhauses
Friedrich-Franz-Straße 32
Vom Ortsbeirat nahmen Herr Döring und Herr Zintler vom Bauausschuss teil.
- Am 05.02.2015 Ausschusssitzung Umwelt, Energie, Soziales und Jugend unter Leitung von Herrn Ehlers
- Am 06.02.2015 Dokumentationseinsicht in die Akte BV-„Neubau eines Hostels“
Rostock, Zum Zollamt 4
Teilnehmer: Herr Döring und Herr Pawelke
- Fraktionssitzung am 09.02.2015 zum Thema IGA Rostock 2003 GmbH und Präsentation für WEA 6 km vor der Rostocker Küste durch Herrn Iffländer, Vorsitzender Wind Energy Network e.V.

- Einladung zum Pressegespräch der RSAG am 10.02.2015.
Vorstellung und Probefahrt auf dem Busbetriebshof, Industriestraße 9, mit einem Elektrobuss.
Herr Hammel vom Verkehrsausschuss und Herr Döring nahmen teil.

TOP 6 Berichte der Ausschüsse

Strukturentwicklungsausschuss, Herr Dr. Fischer

Der Ausschuss hat getagt zu:

1. Machbarkeitsstudie der HRO zur Olympia-Bewerbung 2024/28
siehe auch TOP 9
2. Leitlinien und Strukturentwicklung für Warnemünde

Bauausschuss, Herr Pawelke

Der Ausschuss hat getagt:

Der Bauantrag „Neubau eines Hostels“ ging dem Ausschuss zu spät zu. Es gab keine weitere Möglichkeit den Ausschuss zusammenzurufen.

Die vorliegende Dokumentation war nicht aussagefähig und wurde zurückverwiesen.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Ortsbeirat die Beschlussvorlage zu vertragen.

Siehe TOP 11.2.

Ausschuss für Umwelt, Energie, Jugend und Soziales, Frau Flemming

Der Ausschuss hat getagt zu:

1. Fragen und Forderungen zum Thema: „Olympische Spiele in der HRO“.
2. Bedarfskonzeption kommunaler Sanitäranlagen.
3. Baumpflanzungen
4. offene Punkte

Die Niederschrift wurde dem Ortsbeirat und dem Ortsamt übergeben.

Verkehrsausschuss, Herr Hammel

Der Ausschuss hat nicht getagt. Es gab aber Gespräche mit dem Tiefbauamt zu Verkehrsschildern.

Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur, Herr Drenkhahn

Der Ausschuss hat getagt:

Antrag Strandbewirtschaftung Warnemünde

Die Hirsch Gastronomie stellt einen Antrag für eine Strandbewirtschaftung.

Zwischen den Strandaufgängen 25/26 soll auf der Fläche von ca. 140 qm die Beach Lounge & Sailing eröffnen. Damit werden 25% der Strandfläche an dem Aufgang genutzt, so dass der Strandbesucher auch weiterhin die Möglichkeit hat, sich frei zu entfalten.

Herr Drenkhahn erläutert den Antrag und empfiehlt die Bewirtschaftung zum Strandaufgang 29/30 zu verlegen.

Der Ortsbeirat gab dazu keinen Beschluss ab, weil der Antrag nur im Ausschuss behandelt wurde.

Eine Stellungnahme bis 15.02.15 an die Tourismuszentrale ist dem Ortsbeirat dadurch nicht möglich.

Weitere Themen der Ausschusssitzung waren:

- Pedelec-Station und die Toilettenproblematik in Warnemünde.

TOP 7 Bericht aus der Bürgerschaft

Herr Prof. Dr. Neßelmann,

1. Frau Urbigkeit, 1. Vorsitzende des Schaustellerverbandes MV und Herr Welte sprechen sich für den Erhalt des Weihnachtsmarktes, der von der Großmarkt Rostock GmbH betrieben wird, am Standort Bussebart/An der Fischerbastion aus und legen die Sorge der Schausteller um ihrer Existenz bei einer Verlagerung des Weihnachtsmarktes dar. Die Bürgerschaft macht den Schaustellern keine große Hoffnung.

2. Die Bildung eines KOE-Betriebsausschusses wurde mit knapper Mehrheit beschlossen.

3. Der Oberbürgermeister wurde beauftragt, zur Sitzung der Bürgerschaft im März 2015 eine Beschlussvorlage vorzubereiten, die die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft vorsieht, um Chancen und konkrete Modelle der wirtschaftspolitischen Zusammenarbeit zwischen der Hansestadt Rostock und dem Landkreis Rostock aufzuzeigen sowie Vereinbarungen für eine interkommunale Kooperation der Wirtschaftsförderung zwischen diesen Gebietskörperschaften zu definieren.

Damit soll eine Grundlage für die Bildung einer gemeinsamen Wirtschaftsfördergesellschaft nach dem Vorbild der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH Rostock Business and Technology Development GmbH vorbereitet werden.

4. Unverändert, für ein weiteres Jahr beschlossen, wurde die Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplangebiet Nr. 01.WA.183 „Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde“.

TOP 8 Künstlerische Gestaltung der Pedelec-Station mit Graffiti

Frau Heidenreich,

der Kirchenplatz ist der genehmigte Standort für das Pilotprojekt der Pedelec-Station.

Christian Hölzer stellt zwei Varianten für das Graffiti vor.

Der Ortsbeirat hat sich für das Motiv zur künstlerischen Gestaltung der Pedelec-Station ausgesprochen. Alle befürworteten das Backsteinmotiv mit dem Mädchen und dem Fahrrad von der Künstlergruppe Artunique.

Es wurde die Architektur der Kirche aufgegriffen.

Das Buddelschiff-Motiv war die zweite Variante und wurde vom Künstler favorisiert.

Darüber hinaus berichtet Frau Heidenreich, dass an der Station auch auf die gewerblichen Fahrradvermieter hingewiesen wird.

Nach wie vor sind viele Warnemünder nicht mit dem Standort der Pedelec-Station einverstanden und plädieren eher für den Haltepunkt Werft oder den Parkplatz an der Jugendherberge.

TOP 9 Aufstellung eines Fragenkatalogs zur Segelolympiade in Warnemünde

Herr Dr. Fischer-Strukturausschuss,

unter Mitwirkung des Ausschusses für Umwelt, Energie, Jugend und Soziales wurde an der Machbarkeitsstudie zur Olympia-Bewerbung gearbeitet.

Vorschlag für den Oberbürgermeister und der RGS

Nach Kenntnisnahme der Machbarkeitsstudie und deren Präsentation am 21.02.2015 in der Herberts-Dampferlounge sowie am 02.02.2015 in der Rathaushalle beschäftigen den Ortsbeirat Fragestellungen zur städtebaulichen Entwicklung des Ortsteiles mit dem Schwerpunkt Mittelmole im Zusammenhang mit der beabsichtigten Olympia-Bewerbung.

Zunächst ist festzustellen, dass die in der Studie skizzierten hafentechnischen Anlagen für die olympischen Segelwettbewerbe auf der Nordspitze der Mittelmole aus fachlicher Sicht der zuständigen Ausschüsse des Ortsbeirates als geeignet und ausreichend zu bezeichnen sind. Diese Anlagen incl. landseitiger Infrastruktur wären eine Verbesserung der Bedingungen für den Landessportbund und dessen Segelstandort.

Für den Seglerhafen ist die entsprechende Nachhaltigkeit im Sinne einer verträglichen Vor- und Nachnutzung nachvollziehbar und plausibel begründet.

Für den Teil des Olympischen Dorfes auf der Mittelmole wird dies in adäquater Form aus Sicht des Ortsbeirates vermisst.

Zum angedachten Olympischen Dorf auf der Mittelmole werden folgende Fragen gestellt, zu denen um Stellungnahme gebeten wird:

1. Es wird zwar in der Machbarkeitsstudie eine Konformität zum strittigen Funktionsplan Mittelmole (Stand 17.12.2013) postuliert, warum wird aber in keiner Weise auf die Einhaltung der verbindlichen Vorgaben aus dem vom Ortsbeirat initiierten diesbezüglichen Bürgerschaftsbeschluss vom 01.10.2014 (2014/AN/0070) eingegangen?
2. Eine Vornutzung der Bebauung Olympisches Dorf ist bis 2024/28 ausgeschlossen. Es stellt sich insofern die Frage, soll ein wesentlicher Teil der Mittelmole für diesen langen Zeitraum städtebaulich nicht entwickelt werden?
3. Ebenfalls stellt sich die Frage, wie soll das Olympische Dorf nachgenutzt werden. Ist das Dorf überhaupt anders als für Ferienwohnungen nutzbar?
4. In Anbetracht der vorstehenden Fragen und anzunehmender Zielkonflikte mit der laufenden B-Planung erscheint die Forderung nach Prüfung alternativer Lösungen für die Unterbringung der Aktiven und Betreuer für nur zweimal 14 Tage mehr als berechtigt. Als zu prüfende Alternativen sind aus fachlicher Sicht der Ausschüsse des Ortsbeirates zu nennen:
 - a) Unterbringung der Aktiven und Betreuer in einem anzumietenden Kreuzfahrtschiff, wie schon bereits in der Olympia-Bewerbung von 2004 als Variante angedacht oder
 - b) Anmietung der geeignet erscheinenden Jachthafen-Residenz Hohe Düne mit vorhandenen mindestens 368 Doppelzimmern für mehr als 740 Gäste in der Zeit von zweimal 14 Tage Segel-Wettbewerb oder
 - c) Bau eines Olympischen Dorfes auf dem ehemaligen IGA-Gelände mit künftigen Entwicklungspotenzialen des bisher wenig nachhaltig genutzten Geländes als 1. Baustein eines bislang nicht finanzierbaren Bürgerparkes mit Museum/Traditionsschiff oder
 - d) Einbeziehung des an die Mittelmole angrenzenden Werftgeländes incl. Werftbeckens in die Planung für das Olympische Dorf u.a. Infrastruktur wie Kreuzschiffahrt etc. Für diese Alternativ-Variante wären die Gespräche zwischen HRO mit der HERO mbH, dem Land MV und Werfteigner über Pacht, Erbbaurecht oder Kauf konstruktiv und zielführend voran zu treiben. Nach Aussagen des Werftmanagements werden die angrenzenden alten historischen Werftflächen perspektivisch nicht für die Aktivitäten von Nordic Yards benötigt. Außerdem spricht für diese Variante eine Vorgabe des Bürgerschaftsbeschlusses vom 01.10.2014 zur Mittelmole über die Ausdehnung der B-Planung insbesondere auf das angrenzende Werftgelände sowie eine Forderung der Umweltbehörden, die mit schadstoffhaltigem Schlick verfüllten ehemaligen Dockgruben im Werftbecken zu versiegeln oder
 - e) Nutzung eines Teiles des bisher unbebauten B-Planes am Laak-Kanal, nachdem der potentielle Windkraftinvestor sich zurückgezogen hat. An diesem Standort wäre die laufende Klage der WIRO gegen den B-Plan und die Frage der Vereinbarkeit mit Fördermitteln für die Infrastruktur zu klären.

Ein Shuttle-Transport mit Barkassen o.ä. lässt sich bei den in 4. a) bis e) aufgezeigten Alternativ-Varianten ausreichend sicher organisieren.

5. Wie gedenkt die Stadtverwaltung die Bürger am weiteren Vorbereitungsprozess zu beteiligen? An dieser Stelle wird seitens des Ortsbeirates ab sofort zumindest um Einbeziehung des zuständigen Ausschusses des Ortsbeirates für Strukturentwicklung/Mittelmole in die laufenden Planungen der Lenkungsgruppe gebeten.

Herr Strenziok weist darauf hin, dass es erst einen Bürgerentscheid geben sollte, bevor die Entscheidung des Sportbundes im März fällt.

Herr Bothur schließt sich der Forderung von Herrn Strenziok an.

Er bittet um Änderungen unter Punkt 2 und unter Punkt 3. Diese formuliert er und verliest sie den Anwesenden.

Frau Flemming bittet um barrierefreien Wohnraum für die Paraolympioniker

Herr Jahnke erwidert darauf, dass die Anfrage von Frau Flemming zu zeitig ist.

Herr Bothur bittet darum, dass die Änderungsanträge einzeln abgestimmt werden.

Der Ortsbeirt stimmt zu. Herr Bothur verliest die Änderungen.

1. Änderungsantrag zu Punkt 2

Satz 2 geändert in: Welche Auswirkungen ergeben sich daraus für die städtebauliche Entwicklung der Mittelmole des Ortsteiles Warnemünde?

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

2. Änderungsantrag zu Punkt 3

wurde nicht zugestimmt

Abstimmung:

Dafür:	3
Dagegen:	4
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

3. Änderungsantrag

Neu- der Punkt 6, mit der Forderung eines Bürgerentscheides, vor der Entscheidung des Sportbundes

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

Der Gesamtkatalog wird vom Ortsbeirt bestätigt und mit den genannten Änderungen wird das Schreiben an den Orberbürgermeister und der RGS versandt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 10 Sanierung und künftige Gestaltung der Seestraße und der Straße Am Leuchtturm

Frau Lachmann

Der Bereich von der Seestraße bis zur Straße Am Leuchtturm wird ab April 2015 grundhaft erneuert werden.

Während der gesamten Sommersaison wird die Seestraße zwischen Kurhausstraße und Heinrich-Heine-Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Bauarbeiten werden sich bis Oktober 2015 hinziehen, bevor im Frühjahr 2016 mit dem zweiten Bauabschnitt zwischen Heinrich-Heine-Straße und Leuchtturm begonnen wird.

Mit der Sanierung wird der größte Teil der Parkplätze wegfallen. 15 Stellplätze für Pkw, 6 für Behindertenfahrzeuge und 17 Fahrradständer sind für den ruhenden Verkehr eingeplant. Auch den Motorradparkplatz wird es künftig nicht mehr geben.

Herr Harloff erinnert auch an den bisherigen Verlauf der Planung. Es habe neben einer Verkehrsuntersuchung auch zwei Bürgerwerkstätten gegeben.

Hinweise der Anwohner seien eingeflossen, der fertige Planungsvorschlag sei im Mai 2014 im Ortsbeirat vorgestellt und akzeptiert worden. Jetzt beginnt die Umsetzung.

Los geht es in Höhe Kurhaus. Vollsperrung für den Fahrzeugverkehr, der wird über die Schiller- und Wachtlerstraße abgeleitet.

Es werden nicht nur die Fahrbahn und der Gehweg saniert. Alle Wasser- und Abwasserleitungen erneuert, diverse Strom- und Datenkabel neu verlegt oder mit Schutzrohren versehen.

Frau Gerloff vom Bauamt bietet Anwohnern eine Beratung zu Straßenbaubeiträgen an.

Kontaktaten: Maren Gerloff

Telefon: 381 6041

Ort Haus des Bauens - Bauamt
Holbeinplatz 14, 18069 Rostock

E-Mail: maren.gerloff@rostock.de

Es entsteht eine rege Diskussionsrunde. Frau Lachmann beantwortet Fragen.

Herr Tolksdorff möchte wissen ob es im ersten Bauabschnitt neue Bäume wie althergebrachte Kopflinden geben wird.

Antwort: Bäume ja, Kopflinden nein.

Herr Richert möchte wissen, was mit der gepflanzte Hecke passiert. Diese hat der Verein gesponsert.

Antwort: Die Ligusterhecke wird rausgenommen und später durch eine andere ersetzt.

Herr Bothur bemängelt, dass wieder Parkplätze in Größenordnungen verschwinden.

Die Verringerung der Parkplätze nach der Sanierung wird den Parkplatzsuchverkehr nicht einschränken.

Antwort: Ein Parkraumkonzept wird im Frühjahr von der Verwaltung vorgestellt.

TOP 11 Beschlussvorlagen

TOP 11.1 Bedarfskonzeption kommunaler Sanitäranlagen der Hansestadt Rostock Vorlage: 2014/BV/0072

Zu der Beschlussvorlage gibt es eine lebhaftige Diskussion.

Frau Flemming verliest die Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Energie, Jugend und

Soziales.

Die Konzeption beinhaltet drei wesentliche Aspekte zur Verbesserung der Toilettensituation.

1. Schnelle Erreichbarkeit, gepaart mit einem verbesserten Wegweiser System
2. moderne und saubere Anlagen
3. entgeltfrei

Als Steuerzahler fordert Herr Bach endlich nach 25 Jahren ein System, dass den Ansprüchen aller gerecht, zeitnah umgesetzt wird.

Toiletten in ausreichender Zahl, modern, sauber, ganzjährig nutzbar und entgeltfrei fordert Herr Drenkhahn. Dies sei keine Utopie. Seit Jahren machen uns dies unsere Nachbar Seebäder vor. Finanziert wird dieses über die Kurtaxe.

Herr Dr. Neupert, Umweltamt

Es gebe 38 öffentliche Toiletten in Rostock, 260 000 Euro kostet die Bewirtschaftung pro Jahr. Die Benutzung entgeltfrei zu stellen hieße auf 70 000 Euro Einnahmen zu verzichten. Die Bedarfskonzeption hat erst den Bedarf an Toiletten ermittelt. Die Umsetzung ist auf sieben Jahre angesetzt.

Beschluss:

Die Bürgerschaft stimmt der „Bedarfskonzeption kommunaler Sanitäranlagen der Hansestadt Rostock“ (Anlage) zu und beschließt folgende wesentlichen Eckpunkte:

- 1.) Öffentliche Sanitäranlagen werden durch die Hansestadt Rostock künftig nur noch in folgenden Ortslagen betrieben:
 - Innenstadt Rostock - Kernbereich
 - Warnemünde - Kernbereich und Wandergebiet
 - Markgrafenheide - Kernbereich und Wandergebiet
2. Die Einhaltung folgender maximaler Laufwege zur nächsten öffentlichen Sanitäranlage werden in der Zukunft angestrebt:

Bereich	Maximalentfernung Hauptsaison	Maximalentfernung Nebensaison	Anzahl Anlagen
Innenstadt	250 m	250 m	6
Warnemünde Kernbereich	250 m	500 m	7
Warnemünde Wandergebiet	500 m	1.000 m	4
Markgrafenheide Kernbereich	500 m	1.000 m	2
Markgrafenheide Wandergebiet	1.000 m	2.000 m	5
Summe			24

Die Hauptsaison beginnt am Wochenende vor dem Beginn der frühesten Osterferien im Bundesgebiet und endet mit dem Wochenende nach den spätesten Herbstferien im Bundesgebiet.

3. Die Mindeststandards werden wie folgt festgesetzt:
 - Neubau bzw. Komplettsanierung von Sanitäranlagen, die 15 Jahre und älter sind
 - Ausstattung mit Wasseranschluss (WC) - nur für die Kernbereiche
 - Barrierefreiheit
 - Berücksichtigung „Neuartiger Sanitärsysteme“
4. Für die Umsetzung der ermittelten Sanierungs- bzw. Neubaumaßnahmen werden ab dem Jahr 2015 für die nächsten 7 Jahre finanzielle Mittel für Investitionen in Höhe von 3,85 Mio. EUR bereitgestellt.
5. Die Konzentration der Zuständigkeit auf eine Verwaltungseinheit - vorzugsweise auf die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde - wird angestrebt. Lassen die noch

ausstehenden haushalts- und steuerrechtlichen Prüfungen sowie das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsprüfung dies nicht zu, wird eine Übertragung auf das Amt für Umweltschutz oder eine andere Lösung geprüft.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 11.2 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben "Neubau eines Hostels" Rostock, Zum Zollamt 4, Az.: 01006-14
Vorlage: 2015/BV/0627**

Der Ortsbeirat vertagt die Entscheidung zur Beschlussvorlage.

Herr Döring und Herr Pawelke

Bei Sichtung der Vollständigkeit muss ich feststellen, das zur Planungsphase „Genehmigungsplanung“ nur die Zeichnungen des Lageplanes, der Grundrisse, Ansichten und Schnitte in 11 Positionen im Format A0 im Ordner übergeben wurden.

Textanalysen fehlen ganz!

Viele Punkte des vorbeugenden Brandschutzes sind in Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Normen geregelt. Im Brandschutzkonzept sind dennoch einige Stellen Diskussions- und Auslegungssache und unterliegen damit – wie bei den Regelwerken auch – einem stetigen Wandel. Schutzziele Anforderungen und praktische Umsetzung fehlen.

Textanalysen zum bautechnischen Brandschutz wie Entrauchungsanlagen und Aufzugsschachtenrauchung sind bei der erreichten Baudichte im Baugebiet „Molenfeuer“ von besonderer Bedeutung.

Aber auch die Umsetzung der EnEV 2014 mit der Energieeffizienzvorgaben nach zum Beispiel DIN EN 13779, DIN EN 15251, DIN EN 15239 und die DIN EN 15240. Das besonders auch deshalb, da das Bauamt, Abt. Bauordnung keine Prüfung vornimmt, heißt ja nicht, das es keine Rolle spielt in der Realisierung und nicht Bestandteil der Unterlagen sein braucht.

Für uns als betroffene Bürger in Warnemünde hat das schon eine große Bedeutung, da mit dem bereits umgesetzten Teilgebiet „Wohnungsbau Molenfeuer“ sich jetzt der Käufer Eckhard Stoschek mit den Beschwerden als „Hilferuf“ an den Ortsbeirat mit Schreiben vom 04.02.2015 wendet. Auf das wesentlichste

reduziert geht es dem Käufer um Teiles des EnEV- Nachweises, insbesondere um Mängel im Wärmeschutz- und sommerlichen Wärmeschutz im Zusammenhang mit der Statik des Gebäudekomplexes.(Lorzingstrasse15-18 und Zollamt 1-3) Juristisch muss er das zwar nach BGB mit dem Verkäufer aushandeln, der Ortsbeirat wird aber immer wieder für Baumängel oder Nichtbeachtung der Vorgaben aus der Bauleitplanung in Anspruch genommen und kümmert sich. So auch in der letzten Ortsbeiratssitzung am 06.01.2015.

Auf der Ortsbeiratssitzung hat Herr Tolksdorff nachgefragt, weshalb das Bauamt/ Bauordnungsamt, aber auch die Bürgerschaft und der Bauausschuss der Bürgerschaft so einen Stilbruch am „Wohnpark Am Molenfeuer“ zugelassen hat?

Der Ortsbeirat gibt die unvollständigen Unterlagen über das Ortsamt an das Bauordnungsamt Rostock zurück mit der Maßgabe, die vollständige Dokumentenakte mit den Ergänzungen zeitnah zu übergeben, damit im März oder April 2015 eine sachgerechte Einschätzung der Beschlussvorlage 2014/BV/0448 erfolgen kann.

Herr Bothur,

stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung:

Vertagung der Beschlussvorlage bis alle Unterlagen zugänglich gemacht wurden.
Die Beschlussvorlage wird auf die März Sitzung vertagt.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	2
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 12 Antrag

**TOP 12.1 Dr. Steffen Wandschneider für die Fraktion der SPD
Mietpreisanstieg in Rostock gesetzlich begrenzen
Vorlage: 2015/AN/0629**

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. beim zuständigen Ministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu beantragen, dass per Rechtsverordnung gem. §558 Abs. 3 Satz 3 BGB für ausgewählte Stadtteile der Hansestadt Rostock als Gebiete mit schwieriger Wohnungsverorgung die Kappungsgrenze bei Mieterhöhungen von 20 % auf 15 % abgesenkt wird.
2. unmittelbar nach Inkrafttreten des geplanten „Gesetzes zur Dämpfung des Mietanstiegs auf angespannten Wohnungsmärkten und zur Stärkung des Bestellerprinzips bei der Wohnungsvermittlung (Mietrechtsnovellierungsgesetz - MietNovG)“ das zuständige Ministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern aufzufordern, per Rechtsverordnung Gebiete mit angespannten Wohnungsmärkten zu bestimmen, in denen dann die geplante Mietpreisbegrenzung der Gesetzesnovelle gilt.
3. unverzüglich selbst die materiellen Voraussetzungen für die Punkte 1. und 2. zu schaffen, indem stadtteilbezogen die hierfür erforderlichen Daten erhoben werden, um den Nachweis der besonderen Gefährdung der ausreichenden Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen zu führen. Die erforderlichen Daten sind zur begründeten Nachweisführung stetig fortzuschreiben.
4. Der Rostocker Bürgerschaft ist bis zum 30.06.2015 über die Erledigung der o. g. Beschlusspunkte zu berichten.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Keine

TOP 14 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Schmidt

Wie lange ist der Bahnhofsvorplatz noch vertraglich gebunden?

Es ist nicht möglich, am sanierten historischen Bahnhofsgebäude Fotos herzustellen.

Vertragen sich die Buden mit der Ortssatzung?

Verantwortlich Ortsamt – bei der DB AG nachfragen.

Frau Parczyk verweist auf den Müll im Begleitgrün zwischen Parkstraße bis zum Friedhof.

Frau Engel weist auf das Portal zur Bürgerbeteiligung der Hansestadt Rostock hin

www.klarschiff-hro.

Hier können schnell und effektiv Probleme im öffentlichen Interesse gemeldet werden.

1,9 Millionen Euro werden in der Hansestadt für Knöllchen eingenommen. Herr Struck möchte gerne wissen wie hoch die Summe nur in Warnemünde ist.

Wie werden diese Gelder verwendet?

Herr Becker aus der Gartenstraße wünscht sich, dass eine vernünftige Planung der Mühlenstraße endlich vorangetrieben wird.

Herr Stutz ist Taxiunternehmer und bemängelt den jetzigen Standort für Taxen an der Apotheke am Kirchenplatz. Der Bus und LKW haben erhebliche Schwierigkeiten hier vorbeizukommen.

Außerdem ist am Sonnabend der Wochenmarkt, auch da gibt es Probleme.

Der alter Standort nach der Sanierung des Kirchplatzes vor der Post wäre wünschenswert.

Früher waren es 5 Plätze, heute sind nur noch 3 Plätze für Taxen vorgesehen.

TOP 15 Verschiedenes

Tagesordnung für den 10.03.2015

Eröffnung der Umwelt- und Klimaschutzinitiative im Hafen
Warnemündes

Wie viel Emissionen verträgt Warnemünde im Hafen für Einwohner,
Gäste und Urlauber.

Könnte ein Landanschluss für Kreuzfahrtschiffe die Lösung des
Problems sein?

Bericht des Ortsbeirates

Berichte der Ausschüsse

Mietpreisanstieg in Rostock gesetzlich begrenzen

Beschlussvorlagen

Satzung über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die
allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft der
Hansestadt Rostock (Schuleinzugsbereichssatzung)

Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben
"Neubau eines Hostels" Rostock, Zum Zollamt 4, Az.: 01006-14

Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Verschiedenes